

Zur Beseitigung des auf dem Gebiet der Stadt Radevormwald anfallenden Abwassers wurde in 2005 ein Abwasserbeseitigungskonzept aufgestellt. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Manderla daran, dass es sich hierbei um eine vom Gesetzgeber auferlegte Pflichtaufgabe handelt, welche die Fortschreibung des bestehenden Abwasserbeseitigungskonzeptes nach spätestens 6 Jahren vorschreibt. Demzufolge wird die Verwaltung in 2012 ein neues Abwasserbeseitigungskonzept erstellen.

Die Bezirksregierung Köln hat die Verwaltung bereits vor Erstellung des letzten Abwasserbeseitigungskonzeptes aufgefordert, die Ortslage Hahnenberg an das öffentliche Abwassernetz anzuschließen. Eine damalige Kosten-Nutzen-Rechnung hat nachgewiesen, dass die Maßnahme unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden kann.

Die Verwaltung sagt zu, die Kosten-Nutzen-Rechnung zu aktualisieren und den Ausschuss über das Ergebnis zu informieren. Insgesamt ist im neuen Abwasserbeseitigungskonzept keine Ausweitung des städt. Netzes geplant. Ausnahmen sind Neubaugebiete sowie die Ortschaft Neuenhof. Hier fordert die Aufsichtsbehörde nicht zuletzt wegen des Hotel- und Gaststättenbetriebes einen Kanalanschluss.

Die Kanalisierung der Ortschaft Hahnenberg ist für 2012 geplant. Hierbei handelt es sich um eine beitragspflichtige Maßnahme. Es wurde festgestellt, dass 3/4 der vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlagen ohnehin sanierungsbedürftig sind.

In der Ortschaft Berg gibt es derzeit Probleme mit einem Grundstückseigentümer, sodass sich die Erstellung des Kanals verzögern wird.